

Anzeigebblatt

für die Erzdiocese Freiburg.

Nro. 19.

Freiburg, den 6. December 1865.

IX. Jahrgang.

Das Vergeben des Maximilian Herz'schen Stipendiums betr.

Nro. 10,496. Das von dem verstorbenen Geistlichen Rath, Decan und Stadtpfarrer Maximilian Herz für einen Theologen aus der Grafschaft Nellenburg gestiftete und von uns zu verleihende Stipendium im Betrage von jährlich 120 fl. ist in Erlebigung gekommen. Den Vorrang haben Bürgersöhne aus Stockach; insofern jedoch keine Bewerber aus Stockach und der Grafschaft Nellenburg überhaupt vorhanden sind, können auch Andere berücksichtigt werden. Die Bewerber haben ihre Bittgesuche mit Geburts- und Vermögenszeugniß und den theologischen Zeugnissen bei dem Erzbischöflichen Ordinariat binnen sechs Wochen einzureichen.

Freiburg den 23. November 1865.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Das Vergeben des Hölzlin'schen Stipendiums betr.

Nro. 10,496. In der Stiftung Hölzlin wird mit dem 15. Jänner 1866 ein Stipendium von jährlich 200 fl. für einen Theologen aus Schönau im Wiesenthal frei. Sind keine aufnahmefähigen Bewerber aus Schönau vorhanden, so tritt freie Verleihung an einen andern Theologen ein. Die Bewerber haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse binnen sechs Wochen anher zu melden.

Freiburg den 23. November 1865.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Im Landcapitel **Breisach**:

Hofsgrund, mit einem Einkommen von beiläufig 700 fl.

Im Landcapitel **Endingen**:

Oberbergen, mit einem Einkommen von beiläufig 1000 fl.

Im Landcapitel **Constanz**:

Allmannsdorf, mit einem Einkommen von beiläufig 700 fl. und der Verbindlichkeit den Opferwein zu stellen und eine Schuld von 21 fl. 28 kr. verzinslich zu 5% wegen Herstellung des Pfarrgartens durch ein zweijähriges Provisorium an den Siebenschmerzen-Bruderschaftsfond abzutragen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seite Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen bei dem Großherzoglichen Ministerium des Innern einzureichen.

II.

Im Landcapitel **Segau:**

Wangen, mit einem Einkommen von beiläufig 750 fl.

Die Bewerber um diese Pfründe haben sich innerhalb 6 Wochen mit ihren mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuchen um Verleihung an Seine Excellenz den Herrn Erzbischof zu wenden.

III.

Im Landcapitel **Labr:**

Oberschopfheim, mit einem Einkommen von beiläufig 2100 fl. und der Verbindlichkeit eine jährliche Abgabe von 400 fl. wegen Kostrennung des Filials Diersburg zu entrichten, und eine von Wiesencultur herrührende mit 5 % zu verzinsende Schuld von 187 fl. 50 kr. durch ein jährliches auf den 1. Januar fälliges Provisorium von 29 fl. auf Capital und Zins an den Kirchenfond Oberschopfheim abzutragen.

Im Landcapitel **St. Leon:**

Eppingen mit einem Einkommen von beiläufig 800 fl.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königl. Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seite Allerhöchst-desselben innerhalb 6 Wochen bei dem Großherzoglichen Ministerium des Innern einzureichen.

IV.

Im Landcapitel **Billingen:**

Löffingen, Caplaneibeneficium, mit einem Einkommen von beiläufig 700 fl.

Im Landcapitel **Geisingen:**

Eßlingen, mit einem Einkommen von beiläufig 1400 fl.

Im Landcapitel **Eriberg:**

Hausach, mit einem Einkommen von beiläufig 650 fl. und der Verbindlichkeit eine Restschuld von 27 fl. 23 kr. mit 4 % Zins auf Martini 1866 zu tilgen, und eine Schuld von 316 fl. 10 kr. für Wiesenkultur durch ein jährliches Provisorium von 30 fl. auf Capital und Zins an die allg. kath. Kirchenkasse abzutragen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den erforderlichen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten von Fürstenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation binnen sechs Wochen bei der fürstlichen Domainkanzlei in Donaueschingen einzureichen.

V.

Im Landcapitel **Stockach:**

Bodmann, Caplaneibeneficium, mit einem Einkommen von beiläufig 650 fl. und der Obliegenheit für den künftigen Caplan gegen eine Remuneration von jährlich 50 fl. wöchentlich in der Capelle auf dem Frauenberge eine hl. Messe zu lesen und die hl. Sacramente zu spenden.

Die Bewerber um diese Pfründe haben sich mit ihren mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuchen um Präsentation innerhalb 6 Wochen an den Herrn Sigmund Freiherrn von und zu Bodmann zu wenden.

VI.

Wiederholt wird zur Bewerbung ausgeschrieben:

Im Landcapitel **Eriberg:**

Rohrbach, mit einem Einkommen von 600 fl.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seite Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen bei dem Großherzoglichen Ministerium des Innern einzureichen.

VII.

Zu dem Ausschreiben der Pfarrei Ettlingenweiler (Anz. Blatt No. 15. vom 13. September d. J.) wird nachträglich bemerkt, daß der Filialgemeinde Sulzbach die Abhaltung eines sonn- und festtäglichen Gottesdienstes durch den Vicar gegen eine besondere Remuneration bewilligt worden ist.

Pfründebefetzungen.

Dem von Herrn Friedrich Freiherrn von Benningen zu Eichtersheim auf die Pfarrei Eichtersheim, Decanats St. Leon, präsentirten bisherigen dortigen Pfarrverweser Pius Beyerle wurde am 19. Oktober l. J. die canonische Institution ertheilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Neuhausen, Decanats Mühlhausen, präsentirten bisherigen Pfarrverweser von Hausach, Joseph Haas, wurde am 9. November l. J. die canonische Institution ertheilt.

Seine Erzb. Excellenz haben die Pfarrei Nack, Decanats Engen, dem bisherigen Pfarrer von Bettmaringen Joseph Anton Riggler verliehen und ist derselbe am 7. November l. J. canonisch investirt worden.

Seine Königliche Hoheit der Durchlauchtigste Großherzog haben aus der Zahl der von Sr. Erzb. Excellenz vorgeschlagenen drei Bewerber den bisherigen Pfarrer in Forbach Matthias Huggle auf die Pfarrei Ringsheim, Decanats Lahr, designirt und hat derselbe am 21. November d. J. die canonische Institution erhalten.

Dem von Sr. Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Borthal, Decanats Buchen, präsentirten bisherigen Vicar in Mannheim Theodor Staufert wurde am 14. November l. J. die canonische Institution ertheilt.

Dem von dem Hochw. Domcapitel zum VI. Dompräbendar ernannten bisherigen Verweser des I. Brunner'schen Beneficiums Jos. Hermann Finneisen in Freiburg wurde am 24. November d. J. die canonische Institution ertheilt.

Diensternennungen.

Von dem Landcapitel Freiburg sind Pfarrer Carl Weyland in Zähringen, August Freund in Waldbirch und Hadrian Neugart in Elzach als Definitoren und Pfarrer und Cammerer Michael Baumann in Lehen als Secretär gewählt und unter dem 3. November l. J. No. 9866 von dem Erzb. Ordinariat bestätigt worden.

Anweisungen der Pfarrverweser und Vicare.

Den 7. Septb.: Pfarrverweser Joseph Amann von Forchheim i. g. E. nach Bremgarten.

Pfarrverweser August Haunß von Biberach i. g. E. nach Forchheim.

Den 14. Septb.: Pfarrverweser Johann Nepomuk Keller von Erlach i. g. E. nach Stadelhofen.

Den 21. Septb.: Vicar Wilhelm Anselm von Nusbach i. g. E. nach Stetten bei Lorrach.

Vicar Otto Klingele von Stetten als Pfarrverweser nach Beuggen.

- Den 21. Septb.: Vicar Berthold Rndrr von Kappelrodeck i. g. E. nach Kenzingen.
 Den 25. Septb.: Caplaneiverweser Constantin Rieg von Hausach als Pfarrverweser daselbst.
 Den 27. Septb.: Vicar Carl Bunkhofer von Mosbach i. g. E. nach Dielheim.
 Vicar Wilhelm Gramlich von Flehingen i. g. E. nach Mosbach.
 Den 7. Oktob.: Vicar August Panther von Frickingen i. g. E. nach Ruffbach b. D.
 Pfarrverweser Emil Eisele von Desflingen i. g. E. nach Bettmaringen.
 Pfarrverweser Eduard Bongert von Neuhausen i. g. E. nach Thennenbronn, Dec. Triberg.
 Pfarrer Vitus Ropper als Pfarrverweser nach Schonach.
 Pfarrer Gottlieb Gaiser von Thennenbronn mit Absenzbewilligung als Pfarrverweser nach Bettelbrunn.
 Pfarrer Johann Rödeler von Schonach mit Absenzbewilligung als Pfarrverweser nach Reuthe.
 Pfarrverweser Anton Frank von Unterschüpf i. g. E. nach Waldmühlbach.
 Pfarrverweser Ignaz Hippler von Waldmühlbach i. g. E. nach Unterschüpf.
 Den 19. Oktob.: Vicar Joseph Rhombert von Todtnau i. g. E. nach Basel.
 Pfarrverweser Joseph Brunner von Appenweiler i. g. E. nach Oberkirch.
 Den 26. Oktob.: Vicar Martin Ehrat von Ichenheim i. g. E. nach Ebringen.
 Pfarrverweser Alexander Lienhard von Werbachhausen i. g. E. nach Merzhausen.
 Vicar Florentin Hämerle von Herbolzheim i. g. E. nach Kenzingen.
 Vicar Leopold Eisen von Bonndorf i. g. E. nach Thengendorf.
 Pfarrer und Pfarrverweser Alois Heller von Ringsheim als Pfarrverweser nach Ippingen.
 Pfarrer Conrad Mohr von Ippingen unter Absenzbewilligung als Caplaneiverweser nach Hagau.

Mesner- und Organistendienst-Befetzungen.

- Durch Ord. Erl. vom 9. März d. J. Nro. 2059 ist August Galer Bürger in Wagenschwend, Pfarrei Limbach, als Mesner an der Kapelle daselbst bestätigt und am 28. März d. J. in seinen Dienst eingewiesen worden.
- Durch Ord. Erl. vom 26. Oktober d. J. ist Lehrer Benjamin Daigger in Schlatt, Pfarrei Jungingen, als Mesner und Organist an der Filialkirche daselbst bestätigt und auch in seinen Dienst eingewiesen worden.
- Durch Ord. Erl. vom 7. September d. J. Nro. 7927 ist Marzell Eckert Hauptlehrer in Biggeringen als Mesner und Organist an der Pfarrkirche daselbst bestätigt und am 22. Oktober d. J. in seinen Dienst eingewiesen worden.
- Durch Ord. Erl. vom 7. Oktober d. J. Nro. 8807 ist Joseph Söhner Hauptlehrer in Bühlerthal als Mesner und Organist an der Pfarrkirche daselbst bestätigt und am 25. Oktober in seinen Dienst eingewiesen worden.
- Durch Ord. Erl. vom 31. August d. J. Nro. 7704 ist Hieronymus Leuthner Hauptlehrer in Allensbach als Mesner und Organist an der Pfarrkirche daselbst bestätigt und am 27. Oktober d. J. in seinen Dienst eingewiesen worden.
- Durch Ord. Erl. vom 7. Oktober d. J. Nro. 8816 ist Xaver Mühlhaupt in Geißlingen, Pfarrei Griesen, als Mesner der Filialkirche bestätigt und am 28. Oktober d. J. in seinen Dienst eingewiesen worden.
- Durch Ord. Erl. vom 7. Oktober d. J. 8804 ist Anton Jälle Hauptlehrer in Schutterzell als Mesner und Organist an der Filialkirche daselbst bestätigt und am 28. Oktober d. J. in seinen Dienst eingewiesen worden.
- Durch Ord. Erl. vom 21. September d. J. Nro. 8469 ist Georg Adam, Hauptlehrer in Breisach als Organist und Chorregent am Münster daselbst bestätigt und am 22. Oktober d. J. in seinen Dienst eingewiesen worden.
- Durch Ord. Erl. vom 14. September d. J. Nro. 8135 ist Hauptlehrer Ferdinand Billmaier in Gomersdorf als Mesner und Organist an der Pfarrkirche daselbst bestätigt und am 30. Oktober d. J. in seinen Dienst eingewiesen worden.
- Durch Ord. Erl. vom 7. Oktober d. J. ist Alexander Neusch Hauptlehrer in Gernsbach als Mesner und Organist an der Pfarrkirche daselbst bestätigt und am 5. November d. J. in seinen Dienst eingewiesen worden.
- Durch Ord. Erl. vom 7. Oktober d. J. Nro. 8815 ist Dominik Teufel in Dangstetten, Pfarrei Rheinheim, als Mesner an der Filialkirche daselbst bestätigt und am 7. November d. J. in seinen Dienst eingewiesen worden.